

7. Mai 2017
4. Sonntag der Osterzeit
Sonntag des Gelähmten

Gedenktag des Erscheinens des Zeichens des ehrwürdigen Kreuzes am Himmel unter Kaiser Konstantius, des Sohnes Konstantins des Großen, und Kyrills, des Erzbischofs von Jerusalem.

ZUM EINZUG

In den Kirchen lobpreiset Gott, den Herrn aus den Quellen Israels! Rette uns, Sohn Gottes, erstanden von den Toten, die wir Dir singen: Alleluja!

NACH DEM EINZUG

Apolytikia

1. der Auferstehung (3. Ton)

Freuen sollen sich die Himmel, jauchzen die Erde, denn Großes hat mit Seinem Arm gewirkt der Herr; durch den Tod bezwang er den Tod; Er wurde der Erstling der Entschlafenen; aus den Kammern des Hades hat er uns befreit und schenkt der Welt das große Erbarmen.

2. der Kirche

...in der Kathedrale zur Heiligen Dreifaltigkeit:

Christus, unser Gott, gepriesen bist Du: Du hast die Fischer zu Allweisen gemacht und ihnen den Heiligen Geist herabgesandt. Durch sie hast Du die Welt eingefangen: Menschenfreund, Ehre sei Dir.

...in der Kirche zum Heiligen Georg:

Der Gefangenen Befreier und der Armen Beschützer, der Kranken Arzt und der Regierenden Verteidiger, Träger des Siegeszeichens und Großmartyrer Georg: Bitte Christus, unseren Gott, unsere Seelen zu erretten.

Kontakion der Periode des Kirchenjahres (4. Ton)

Indem Du ins Grab hinabstiegst, Unsterblicher, vernichtetest Du die Kraft des Hades. Und als Sieger bist Du erstanden, Christus, Gott, und hast den salbentragenden Frauen verkündet: Freuet Euch. Und den Aposteln hast Du den Frieden geschenkt und den Gefallenen die Auferstehung gewährt.

Prokimenon 1. Vers

Singt unserem Gott, singt ihm. (Ps. 46[47],7)

Prokimenon 2. Vers

Ihr Völker alle, klatscht in die Hände. (Ps. 46[47],2)

APOSTEL Apg. 9,32-42

Lesung aus der Apostelgeschichte.

In jenen Tagen ³² kam Petrus auf einer Reise zu den einzelnen Gemeinden auch zu den Heiligen in Lydda. ³³ Dort fand er einen Mann namens Äneas, der seit acht Jahren lahm und bettlägerig war. ³⁴ Petrus sagte zu ihm: Äneas, Jesus Christus heilt dich. Steh auf, und richte dir dein Bett! Sogleich stand er auf. ³⁵ Und alle Bewohner von Lydda und der Scharon-Ebene sahen ihn und bekehrten sich zum Herrn. ³⁶ In Joppe lebte eine Jüngerin namens Tabita, das heißt übersetzt: Dorkás – Gazelle. Sie tat viele gute Werke und gab reichlich Almosen. ³⁷ In jenen Tagen aber wurde sie krank und starb. Man wusch sie und bahrte sie im Obergemach auf. ³⁸ Weil aber Lydda nahe bei Joppe liegt und die Jünger hörten, dass Petrus dort war, schickten sie zwei Männer zu ihm und ließen ihn bitten: Komm zu uns, zögere nicht! ³⁹ Da stand Petrus auf und ging mit ihnen. Als er ankam, führten sie ihn in das Obergemach hinauf; alle Witwen traten zu ihm, sie weinten und zeigten ihm die Röcke und Mäntel, die Dorkás gemacht hatte, als sie noch bei ihnen war. ⁴⁰ Petrus aber schickte alle hinaus, kniete nieder und betete. Dann wandte er sich zu dem Leichnam und sagte: Tabita, steh auf! Da öffnete sie ihre Augen, sah Petrus an und setzte sich auf. ⁴¹ Er gab ihr die Hand und ließ sie aufstehen; dann rief er die Heiligen und die Witwen und zeigte ihnen, dass sie wieder lebte. ⁴² Das wurde in ganz Joppe bekannt, und viele kamen zum Glauben an den Herrn.

EVANGELIUM Joh. 5,1-15

Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

In jener Zeit ¹ ging Jesus hinauf nach Jerusalem. ² In Jerusalem gibt es beim Schaftor einen Teich, zu dem fünf Säulenhallen gehören; dieser Teich heißt auf Hebräisch Betesda. ³ In diesen Hallen lagen viele Kranke, darunter Blinde, Lahme und Verkrüppelte. ⁴ Denn ein Engel stieg von Zeit zu Zeit in den Teich und ließ das Wasser aufwallen. Derjenige nun, der als Erster nach dem Aufwallen ins Wasser stieg, wurde gesund, von welcher Krankheit er auch immer befallen war.

⁵ Dort lag auch ein Mann, der schon achtunddreißig Jahre krank war. ⁶ Als Jesus ihn dort liegen sah und erkannte, dass er schon lange krank war, fragte er ihn: Willst du gesund werden? ⁷ Der Kranke antwortete ihm: Herr, ich habe keinen Menschen, der mich, sobald das Wasser aufwallt, in den Teich trägt. Während ich mich hinschlepe, steigt schon ein anderer vor mir hinein. ⁸ Da sagte Jesus zu ihm: Steh auf, nimm deine Bahre und geh! ⁹ Sofort wurde der Mann gesund, nahm seine Bahre und ging. Dieser Tag war aber ein Sabbat.

¹⁰ Da sagten die Juden zu dem Geheilten: Es ist Sabbat, du darfst deine Bahre nicht tragen. ¹¹ Er erwiderte: Der Mann, der mich gesund gemacht hat, sagte zu mir: Nimm deine Bahre und geh! ¹² Sie fragten ihn: Wer ist das denn, der zu dir gesagt hat: Nimm deine Bahre und geh? ¹³ Der Geheilte wusste aber nicht, wer es war. Jesus war nämlich weggegangen, weil sich dort eine große Menschenmenge angesammelt hatte. ¹⁴ Später traf ihn Jesus im Tempel und sagte zu ihm: Jetzt bist du gesund; sündige nicht mehr, damit dir nicht noch Schlimmeres zustößt. ¹⁵ Der Mann ging fort und teilte den Juden mit, dass es Jesus war, der ihn gesund gemacht hatte.